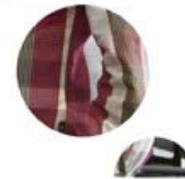


Nutzen Sie ein mobiles Lesegerät? Dann klicken Sie bitte [hier](#) | Wenn der Nachrichtendienst nicht korrekt dargestellt wird, klicken Sie bitte [hier](#).



# bürgerAktiv

Nachrichtendienst Bürgergesellschaft  
Ausgabe 180 - Juli 2017

## EDITORIAL [Liebe Leserin, lieber Leser,](#)

im Sommerloch ist Zeit für Themen, die sonst aus mehr oder weniger guten Gründen wenig Beachtung finden. Zum Beispiel die Frage, warum Schach ein Sport und gemeinnütziger ist als Bridge (kein Sport), aber wer auf Turnieren Bridge spielt und diese organisiert, wiederum von der Körperschaftssteuer befreit wird. Wunder unserer Abgabenordnung! Lesen Sie mehr dazu am Ende dieser bürgerAktiv-Ausgabe in der Rubrik Panorama und im Kommentar von Stefan Nährlich.

Es grüßen herzlich

*Gudrun Sonnenberg und Dr. Stefan Nährlich, Redaktion bürgerAktiv*

## INHALT

- Aktive Bürgerschaft** > Stiftungsrat: Neue Mitglieder und Dank für langjähriges Engagement
  
- Gesellschaft** > Patenschaften: Manches wächst ihnen über den Kopf  
> G20: Engagement von Wissenschaft und Gesellschaft  
> Skala: Mühe mit der Wirkungsorientierung  
> Spenden: Siegel schaffen Vertrauen
- Bürgerstiftungen** > Aachen: Offener Brief gegen Abschiebepolitik der Bundesregierung  
> Detmold: Imagekampagne für die Stadt  
> Kirchzarten: Ideenwettbewerb mit Publikumsabstimmung
- Service Learning** > Frankfurt a.M.: Exzellenz bescheinigt  
> Mülheim: Verständnis für die Lehrer  
> Vereinbarung: Frühkindliche Demokratiebildung
  
- Wirtschaft** > Integration : Jobcenter fordern mehr Ausbildung für Geflüchtete

- Unternehmen** > KMU, Alpensped, Vaude: Schülercoaching, Tansania, Flüchtlingshilfe  
> Fairphone: Keine Ersatzteile für erstes Modell
  
- Politik und Staat** > Bundestag: Abgeordnete lobten Engagierte  
> Transparenzregister: Stiftungen müssen Angaben bis 1. Oktober einreichen  
> Statistisches Bundesamt: Spenden weiter gestiegen
  
- Presseschau** > Die Zeit: Dilemma der Helfer bei der Wahl  
> FAZ: Große Dummheit  
> Die Zeit: Organisationen in der Türkei unter Druck  
> taz: Umweltschützer ermordet  
> Süddeutsche Zeitung: Die Menschen in den Uniformen  
> brand eins: Zu hart für Ehrenamtliche  
> taz: Tafel für Tiere
  
- Fachmedien** > Stiftung&Sponsoring : Bürgerstiftungen in Europa  
> Alliance: Stiftungen und Kapitalanlage
  
- Regionales** > Hessen: Schul sponsoring-Aktion von Rewe gestoppt
  
- Ausland** > USA: Amazon-Chef bittet um Ideen für wohltätige Zwecke  
> Russland, Niederlande: Entschädigung für Greenpeace-Schiff
  
- Panorama** > Urteil: Turnierbridge ist kein Sport, aber gemeinnützig  
> Kommentar: Die wundersame Welt der Abgabenordnung



#### Anmelden

### Regionalforen Bürgerstiftungen

Tauschen Sie sich aus mit Aktiven aus anderen Bürgerstiftungen auf den Regionalforen Bürgerstiftungen der Aktiven Bürgerschaft im Herbst und Winter 2016/17. Die Termine finden Sie online.

► [www.aktive-buergerschaft.de/.../regionalforen](http://www.aktive-buergerschaft.de/.../regionalforen)

## AKTIVE BÜRGERSCHAFT

### Stiftungsrat

#### Neue Mitglieder und Dank für langjähriges Engagement

Der Stiftungsrat der Stiftung Aktive Bürgerschaft hat auf seiner Sitzung am 29. Juni 2017 drei neue Mitglieder begrüßt, die im September offiziell gewählt werden sollen: Prof. Dr. Karl-Heinz Gerholz, Professor für Wirtschaftspädagogik an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg, Prof. Dr. Tanja Klenk, Professorin für Theorie und Empirie des Gesundheitswesens an der Universität Kassel und Prof. Dr. Winfried Kluth, Inhaber des Lehrstuhls für Öffentliches Recht an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Ebenfalls neu und bereits gewählt ist Jan Röder, Mitglied des Vorstands der Volksbank Halle. Anlässlich des 20-jährigen Jubiläums der Stiftung Aktive Bürgerschaft würdigte der Stiftungsrat zudem das langjährige Engagement von

drei seiner Mitglieder: Werner Böhnke, Stiftungsratsvorsitzender und stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der DZ BANK AG, der unter anderem das Service-Learning-Programm sozialgenial initiierte; Manfred Wortmann, ehemaliger Vorstandsvorsitzender der Volksbank Hellweg eG und seit seiner Mitgründung der Bürgerstiftung Hellweg-Region in der Aktiven Bürgerschaft aktiv, sowie Prof. Dr. Annette Zimmer, Politikwissenschaftlerin an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster, die wissenschaftliche Expertise einbrachte und in den Anfangsjahren im Vorstand der Aktiven Bürgerschaft engagiert war.

► [www.aktive-buergerschaft.de](http://www.aktive-buergerschaft.de)

▲ [zum Inhaltsverzeichnis](#)

## GESELLSCHAFT

### Patenschaften

#### Manches wächst ihnen über den Kopf

Ankommenspatenschaften für Geflüchtete erlauben einen niedrigschwelligen Einstieg in das ehrenamtliche Engagement und erreichen daher neue Zielgruppen. Insofern haben sie die Erwartungen erfüllt, resümiert die Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen (bagfa) e.V. in ihrer Evaluation, die sie nach einem Jahr Laufzeit im Juli 2017 veröffentlicht hat. Mehr als die Hälfte der befragten Paten berichtete allerdings über Sprachprobleme, 44 Prozent nannten Zeitprobleme als Schwierigkeit und rund ein Drittel war unsicher über die eigene Rolle und die Erwartungen der Geflüchteten, und was zu tun oder zu lassen sei. Auch interkulturelle Missverständnisse und das Verhalten von Behördenmitarbeitern oder dem Personal in Unterkünften wurde als Schwierigkeit benannt. Befragt wurden knapp 2.000 Paten, geantwortet haben rund 400. Die Patenschaften sind Teil des Anfang 2016 gestarteten Bundesprogramms "Menschen stärken Menschen" des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Die bagfa gehört zu den Trägern. Die Ankommenspaten zeigen den Geflüchteten die Stadt, machen sie mit dem Alltag und der Infrastruktur vertraut.

► [www.bagfa.de/.../2017\\_bagfa-Analyse\\_\\_Ankomm...](http://www.bagfa.de/.../2017_bagfa-Analyse__Ankomm...)

▲ [zum Inhaltsverzeichnis](#)

## G20

#### Engagement von Wissenschaft und Gesellschaft

Mehr als 2.000 Menschen haben nach Angaben der Veranstalter in Hamburg am 5. und 6. Juli an dem Alternativgipfel im Vorfeld der G20-Konferenz der Staats- und Regierungschefs teilgenommen. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, Aktivisten und Politiker befassten sich in Podiumsdiskussionen und Workshops mit Freihandel, Klimawandel, Migration und Steuerpolitik. Rund 70 Organisationen hatten den Alternativgipfel veranstaltet, darunter Stiftungen, Initiativen, das globalisierungskritische Netzwerk attac e.V. Der Soziologe und Präsident der Hertie School of Governance in Berlin, Prof. Dr. Helmut Anheier, hat zusammen mit John Burns von der University of Hongkong und Jack H. Knott von der University of Southern Carolina vorgeschlagen, die widersprüchlichen Entwicklungen des politischen Rahmens für zivilgesellschaftliches Engagement in den G20-Staaten zu untersuchen. Die Regierungen sollten dafür eine Kommission einsetzen und die deutsche G20-Präsidentschaft diesen Prozess einleiten.

► [solidarity-summit.org/](http://solidarity-summit.org/)

► [www.g20-insights.org/.../civil-society-chal...](http://www.g20-insights.org/.../civil-society-chal...)

▲ [zum Inhaltsverzeichnis](#)

## Skala

### Mühe mit der Wirkungsorientierung

Für eine Förderung durch die Initiative "SKala", für die BMW-Anteilseignerin und Milliardärin Susanne Klatten 100 Millionen Euro zur Verfügung stellt, haben sich 1.866 gemeinnützige Organisationen beworben. Das meldet die Initiative in ihrem Tätigkeitsbericht 2016/17, der Ende Juli 2017 veröffentlicht wurde. SKala ging im April 2016 an den Start. Aus den Bewerbungen werden jetzt 172 Organisationen näher geprüft. Zwischen 70 und 80 von ihnen sollen nach dem Spätsommer 2017 eine Förderung erhalten, die ihre Organisationsstruktur professionalisiert und ihre Wirkungsorientierung stärkt. Die Pilotphase habe gezeigt, dass das schwieriger sei als erwartet, da die Bewerber selbst ihren diesbezüglichen Bedarf erst identifizieren müssen, heißt es im Tätigkeitsbericht. In der Pilotphase wurden 19 Organisationen gefördert und ihnen knapp 15 Millionen Euro Förderung zugesagt. SKala arbeitet mit der gemeinnützigen Phineo gAG zusammen, die sich auf Wirkungsanalyse spezialisiert hat ([bürgerAktiv berichtete](#)).

► [www.skala-initiative.de/](http://www.skala-initiative.de/)

▲ [zum Inhaltsverzeichnis](#)

## Spenden

### Siegel schaffen Vertrauen

Karitative Organisationen bekommen mehr Geld von ihren Spendern, wenn sie ein anerkanntes Spendensiegel haben. Zu diesem Ergebnis sind Wissenschaftler des Wissenschaftszentrums Berlin für Sozialforschung (WZB) gekommen. Sie verglichen die Reaktionen von rund 500 Versuchspersonen auf Spendenaufrufe mit und ohne Siegel: Mit Siegel gab es durchschnittlich zehn Prozent mehr Geld.

► [www.wzb.eu/.../spendensiegel-erhoehen-das-v...](http://www.wzb.eu/.../spendensiegel-erhoehen-das-v...)

▲ [zum Inhaltsverzeichnis](#)

## BÜRGERSTIFTUNGEN

### Aachen

#### Offener Brief gegen Abschiebepolitik der Bundesregierung



Einen "Offenen Brief" an Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) haben die ehrenamtlichen Patinnen und Paten geflüchteter Menschen der Bürgerstiftung Lebensraum Aachen (Nordrhein-Westfalen) gerichtet. Darin setzen sie sich gegen die Abschiebung von Geflüchteten nach Afghanistan ein. Sie appellieren an die Bundeskanzlerin, ihren Einfluss gegen eine Verlängerung der Abschiebepolitik geltend zu machen. Zugleich drücken sie ihre Sorge aus, die Bundesregierung versuche innenpolitisch Stärke gegenüber rechtspopulistischen Tendenzen zu demonstrieren. "Wir fühlen uns durch die bisherige Abschiebepolitik jedenfalls zutiefst enttäuscht und in unserem Engagement nicht wertgeschätzt", heißt es. Der Brief wurde ebenfalls an den Bundesaußenminister sowie an Politikerinnen und Politiker des Bundes und Nordrhein-Westfalens versandt.

Über die Hälfte der 400 Bürgerstiftungen in Deutschland ist in der Flüchtlingsarbeit aktiv, mindestens 20 Prozent haben einen Schwerpunkt ihrer Arbeit darauf gelegt, zu diesen Ergebnissen kam 2016 der "Report Bürgerstiftungen. Fakten und Trends" der Stiftung Aktive Bürgerschaft.

- [www.buergerstiftung-aachen.de/.../menschen-...](http://www.buergerstiftung-aachen.de/.../menschen-...)
- [www.buergerstiftung-aachen.de/.../Offener-B...](http://www.buergerstiftung-aachen.de/.../Offener-B...)
- [www.buergerstiftung-aachen.de/.../Begleitsc...](http://www.buergerstiftung-aachen.de/.../Begleitsc...)
- [www.aktive-buergerschaft.de/reportbuergerstif...](http://www.aktive-buergerschaft.de/reportbuergerstif...)

## Detmold

### Imagekampagne für die Stadt

Die Bürgerstiftung Detmold (Nordrhein-Westfalen) hat die Kampagne "Detmold Bewegt" gestartet, um das Verhältnis der Detmolder zu ihrer Stadt zu verbessern und auf die Stadt aufmerksam zu machen. Große Aufsteller präsentieren Fakten und positive Entwicklungen der Stadt. So weist eine Tafel unter der Überschrift "Detmold ist Jung" auf den überdurchschnittlich hohen Anteil junger Menschen in der Stadt hin. Unter der Überschrift "Detmold ist Grün" ist zu lesen, dass rund ein Drittel der Stadt aus Naherholungsgebieten besteht. Die Aufsteller will die Bürgerstiftung in leeren Schaufenstern im Zentrum der Stadt verteilen. Sie begleitet ihre Kampagne mit einer eigenen Homepage.

- ▶ [www.buergerstiftung-detmold.de/](http://www.buergerstiftung-detmold.de/)
- ▶ [dtbewegt.buergerstiftung-detmold.de/](http://dtbewegt.buergerstiftung-detmold.de/)
- ▶ [www.lz.de/.../21857800\\_Die-Buergerstiftung-...](http://www.lz.de/.../21857800_Die-Buergerstiftung-...)

## Kirchzarten

### Ideenwettbewerb mit Publikumsabstimmung

Die Bürgerstiftung Kirchzarten (Baden-Württemberg) vergibt in diesem Jahr erstmals einen Engagementpreis in Höhe von insgesamt 10.000 Euro. Motto: "Deine Idee für Kirchzarten". 16 von den 30 eingereichten Vorschlägen bekommen jeweils bis zu maximal 1000 Euro. Unter ihnen sind eine Fahrradwerkstatt am Schulzentrum, die Arbeit von Inklusionsbegleiterinnen, eine Talentbörse, aber auch die Produktion eines Geschichtsbuchs über Kirchzarten.

In die Entscheidung über die Vergabe der Auszeichnung wurde die Kirchzartener Bevölkerung einbezogen. Drei Wochen lang konnte sie die öffentlich ausgestellten Ideen begutachten und bewerten. 300 der rund 10.000 Bürgerinnen und Bürger gaben ihr Urteil ab und lieferten den Jurymitgliedern aus den Reihen der Bürgerstiftung damit eine Grundlage für ihre Entscheidung. So wurden am Ende nahezu alle Projekte finanziell unterstützt, die auch bei der Publikumsabstimmung vorne lagen. Die Bürgerstiftung plant künftig alle zwei Jahre einen solchen Wettbewerb durchzuführen.

- ▶ [buergerstiftung-kirchzarten.de/.../deine-id...](http://buergerstiftung-kirchzarten.de/.../deine-id...)
- ▶ [buergerstiftung-kirchzarten.de/.../IDEEN\\_Be...](http://buergerstiftung-kirchzarten.de/.../IDEEN_Be...)



## Weiterbilden, austauschen, vernetzen

### CampusAktiv - das Portal für Bürgerstiftungen

Teilen Sie Ihre Erfahrungen aus der Arbeit in der Bürgerstiftung mit anderen Aktiven und diskutieren Sie auf dem Portal CampusAktiv - einem kostenlosen Angebot der Stiftung Aktive Bürgerschaft.

- ▶ [www.campusaktiv.de](http://www.campusaktiv.de)

## SERVICE LEARNING

### Frankfurt a.M.

## Exzellenz bescheinigt

Die Erziehungswissenschaftlerinnen Dr. Sophia Richter, Dr. Anne Seifert und Dr. Patricia Stosic haben in ihren Service-Learning-Seminaren an der Goethe-Universität in Frankfurt a.M. mit den Studierenden zusammen Projekte für Schüler entwickelt, darunter ein Mentoringprogramm, eine Theater-AG und Projekttag zum Thema Zivilcourage. Die Studierenden werden dadurch zu nachhaltiger Reflexion angeregt, können wissenschaftliche Erkenntnisse mit der Praxis in Beziehung setzen und zugleich zur Integration migrierter Kinder und Jugendlicher in das deutsche Bildungssystem beitragen: Dieses Lob sprachen die Studierenden selbst den drei Dozentinnen in der Begründung der Vergabe des "1822-Universitätspreis für exzellente Lehre" aus. Die Auszeichnung vergeben die Goethe-Universität und die Stiftung der Frankfurter Sparkasse. Die Erziehungswissenschaftlerinnen erhielten den ersten Preis, der mit 20.000 Euro dotiert ist.

► [aktuelles.uni-frankfurt.de/.../preisverleih...](http://aktuelles.uni-frankfurt.de/.../preisverleih...)

▲ [zum Inhaltsverzeichnis](#)

## Mülheim

### Verständnis für die Lehrer

Teils ernüchternde, aber insgesamt sehr lehrreiche Erfahrungen machten Neuntklässler des Service-Learning-Programms "Lernen individuell" an der Gustav-Heinemann-Schule in Mülheim, wie am 4. Juli 2017 das Internetportal lokalkompass für Mülheim an der Ruhr berichtete. Die 16 Schülerinnen und Schüler hatten sich im Schuljahr 2016/17 jeweils eineinhalb Stunden pro Woche in sozialen Projekten engagiert. Neben dem "guten Gefühl, gebraucht zu werden", erlebten sie auch stressige Situationen, etwa, wenn im Gemeindekindergarten alle kleinen Schützlinge gleichzeitig ihre Anliegen äußerten. Sie hätten jetzt mehr Verständnis für ihre Lehrer, sagten die betreffenden Schülerinnen. Eine evangelische Schülerin musste auf der Suche nach einem Einsatzort eine konfessionell begründete Absage eines katholischen Kindergartens verkraften, fand aber Ersatz in einem Waldorfindergarten.

► [www.lokalkompass.de/.../wenn-ehrenamt-schul...](http://www.lokalkompass.de/.../wenn-ehrenamt-schul...)

▲ [zum Inhaltsverzeichnis](#)

## Vereinbarung

### Frühkindliche Demokratiebildung

Kinder sollen schon im Kindergarten an Demokratie und gesellschaftliches Engagement herangeführt werden. Im Rahmen des Bundesprogramms "Demokratie leben!" wollen das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ), die Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege und die Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe e.V. Projekte zu frühkindlicher Demokratiebildung in verschiedenen Kindertagesstätten durchführen und haben am 4. Juli 2017 eine entsprechende Vereinbarung zur Zusammenarbeit unterzeichnet.

► [www.demokratie-leben.de/.../kooperationsver...](http://www.demokratie-leben.de/.../kooperationsver...)

▲ [zum Inhaltsverzeichnis](#)

## WIRTSCHAFT

### Integration

#### Jobcenter fordern mehr Ausbildung für Geflüchtete

Die deutschen Unternehmen bilden zu wenig Geflüchtete aus. Die angebotenen Praktikums- und Ausbildungsplätze reichten nicht aus, kritisierte Matthias Schulze-Böing vom Sprecherkreis des Bundesnetzwerks Jobcenter. Er bemängelte auch die mangelnde Verknüpfung der Deutschkurse mit der beruflichen Qualifizierung.

► [www.csr-news.net/.../zu-wenig-ausbildungspl...](http://www.csr-news.net/.../zu-wenig-ausbildungspl...)

▲ [zum Inhaltsverzeichnis](#)

## UNTERNEHMEN

### KMU, Alpensped, Vaude

#### Schülercoaching, Tansania, Flüchtlingshilfe

Das Paul-Klee-Gymnasium in Rottenburg hat eine Schülerfirma namens "harvit", die schon mehrmals ausgezeichnet wurde. Jetzt ist einer ihrer Unterstützer gelobt worden: die Agentur KMU-kreative Marketingunterstützung aus Filderstadt hat beim Mittelstandspreis für soziale Verantwortung in Baden-Württemberg die Lea-Trophäe in der Kategorie Unternehmen unter 20 Mitarbeitern erhalten. "Lea" steht für "Leistung-Engagement-Anerkennung". Die Agentur KMU fördere Nachwuchs und bemühe sich besonders, Mädchen für das Berufsbild der Unternehmerin zu begeistern, heißt es in der Begründung für die Würdigung. In der Kategorie bis 149 Mitarbeitende wurde die Alpensped GmbH Internationale Logistik aus Mannheim ausgezeichnet, weil sie karitative Projekte und Einrichtungen auf der ganzen Welt sowie ein Solarenergieprojekt in Tansania finanziell fördert. Das Unternehmen stellt auch Mitarbeiter frei, um bei der Mannheimer Tafel zu helfen. Die Lea-Trophäe in der Kategorie bis 500 Mitarbeitende erhielt die Vaude GmbH, die Outdoor-Ausrüstung herstellt. Sie engagierte sich für Geflüchtete in der Region, unter anderem auch für deren Arbeitsmarktintegration. Den Mittelstandspreis verleihen jährlich die Wohlfahrtsverbände Diakonie und Caritas und das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau in Baden-Württemberg.

► [wordpress.p386891.webspaceconfig.de/.../mit...](http://wordpress.p386891.webspaceconfig.de/.../mit...)

▲ [zum Inhaltsverzeichnis](#)

### Fairphone

#### Keine Ersatzteile für erstes Modell

Die Käufer des ersten Fairphone-Mobiltelefons bekommen keine Ersatzteile für ihre Geräte, weil deren Herstellung zu teuer ist. Wie die tageszeitung (taz) am 17. Juli 2017 berichtete, ist die nachgefragte Stückzahl so niedrig, dass die Produktion für keinen Hersteller lohnt. Das Fairphone 1 war das erste Modell des gleichnamigen Unternehmens, das unter fairen Arbeitsbedingungen und ohne Rohstoffe aus Konfliktregionen hergestellt wurde. Die Käufer zahlten via Crowdfunding den Kaufpreis vorab. Erst als genug Interessenten und somit Geld zusammengekommen waren, wurde das Handy produziert ([bürgerAktiv berichtete](#)). Inzwischen ist ein zweites Modell auf den Markt gekommen ([bürgerAktiv berichtete](#)).

► [taz.de/.../](http://taz.de/.../)

▲ [zum Inhaltsverzeichnis](#)

## POLITIK UND STAAT

### Bundestag

#### Abgeordnete lobten Engagierte



Die Aussprache im Bundestag über den Zweiten Engagementbericht und die Stellungnahme der Bundesregierung erledigten die Abgeordneten gutgelaunt mit viel Lob für die ehrenamtlich Engagierten und alle Beteiligten: Das achtseitige Protokoll der halbstündigen Aussprache am 30. Juni 2017 verzeichnet an 51 Stellen Beifall. Die Opposition kritisierte erneut, dass der Bericht erst ein Jahr nach Abgabe dem Parlament zur Aussprache vorgelegt wurde (bürgerAktiv [berichtete](#) und [kommentierte](#)). Die Fraktion der Linken forderte in einem Entschließungsantrag (18/12968), dass die Zuständigkeit für Engagementpolitik innerhalb der Bundesregierung verändert wird. Es sei dabei der Tatsache Rechnung zu tragen, dass Engagement inzwischen mehrere Politikbereiche berührt und darum als Querschnittsaufgabe verstanden werden müsse. Die Linke nennt als Beispiel für eine neue institutionelle Verankerung die Benennung eines Beauftragten der Bundesregierung für bürgerschaftliches Engagement. Der Antrag wurde zur weiteren Beratung an den federführenden Ausschuss für Familie, Senioren, Frauen und Jugend überwiesen.

- ▶ [dipbt.bundestag.de/.../18244.pdf#P.25202](http://dipbt.bundestag.de/.../18244.pdf#P.25202)
- ▶ [dip21.bundestag.de/.../1812968.pdf](http://dip21.bundestag.de/.../1812968.pdf)
- ▶ [dip21.bundestag.de/.../1811800.pdf](http://dip21.bundestag.de/.../1811800.pdf)

[▲ zum Inhaltsverzeichnis](#)

## Transparenzregister

### Stiftungen müssen Angaben bis 1. Oktober einreichen

Die gemeinnützigen und eigennützigen rechtsfähigen Stiftungen sowie die eigennützigen nichtrechtsfähigen Stiftungen müssen bis zum 1. Oktober 2017 im neuen Transparenzregister offenlegen, welche natürlichen Personen ihre Eigentümer (wirtschaftlich Berechtigte) sind. Grundlage ist das neue Geldwäschegesetz (GwG). Da gemeinnützige Organisationen keine Eigentümer haben, gilt nach dem GwG unter anderem jede natürliche Person, die Mitglied des Vorstands einer rechtsfähigen Stiftung ist, als wirtschaftlicher Berechtigter. Die entsprechenden Regelungen für Stiftungen regelt § 3 Abs. 3 GwG. Von den eintragungspflichtigen Stiftungen wird eine jährliche Pauschalgebühr erhoben werden. Die genaue Höhe dieser Gebühr ist derzeit unklar, da die Verordnung nach § 24 Abs. 3 GwG noch nicht vorliegt, teilte der Bundesanzeiger Verlag, der das Transparenzregister führt, auf Anfrage von bürgerAktiv am 28. Juli 2017 mit. Zur Bedienung des Transparenzregisters bietet der Bundesanzeiger Verlag Webinare an, darunter ein Spezial-Webinar für Stiftungen am 22. September 2017. Das GwG setzt in Deutschland die vierte EU-Geldwäscherichtlinie um ([bürgerAktiv berichtete](#)).

- ▶ [www.transparenzregister.de/.../start.jsessi...](http://www.transparenzregister.de/.../start.jsessi...)
- ▶ [www.bundesanzeiger-verlag.de/.../webinare-z...](http://www.bundesanzeiger-verlag.de/.../webinare-z...)
- ▶ [www.bundesanzeiger-verlag.de](http://www.bundesanzeiger-verlag.de)

[▲ zum Inhaltsverzeichnis](#)

## Statistisches Bundesamt

### Spenden weiter gestiegen

Das Statistische Bundesamt hat im Juli 2017 neue Zahlen über Spender und Spenden in Deutschland an interessierte Fachkreise verschickt. Sie basieren auf der Auswertung der Einkommensteuerstatistik 2013 und enthalten leichte Anstiege: 10,1 Millionen von 39,7 Millionen steuerpflichtigen Singles und Ehepaaren in Deutschland haben 2013 gespendet. Im Vorjahr waren es 9,8 von 26,7 Millionen ([bürgerAktiv berichtete](#)). Insgesamt gaben 2013 die Spender 7,3 Milliarden Euro (Vorjahr 7,1), davon 7,0 Milliarden Euro (Vorjahr 6,9) an gemeinnützige Vereine und Stiftungen. Der Rest ging an politische Parteien und unabhängige Wählervereinigungen. Der Anstieg der Steuerpflichtigen von 26,7 auf 39,7 Millionen ist methodisch bedingt. Anders als in den Vorjahren werden jetzt auch Lohnsteuerfälle einbezogen, die keine Steuererklärung abgegeben haben und nur über ihre elektronischen Lohnsteuerbescheinigungen in die Statistik einfließen. Da die Frist für die Abgabe einer Steuererklärung bis

zu vier Jahre betragen kann, erscheint die jährliche Spendenstatistik mit entsprechender Verzögerung.

► [www.destatis.de](http://www.destatis.de)

▲ [zum Inhaltsverzeichnis](#)

## PRESSESCHAU

### Die Zeit

#### Dilemma der Helfer bei der Wahl



Auf zwei Millionen Wählerstimmen schätzte Raffael Sonnenschein die Flüchtlingshelfer und ihr Umfeld. "Doch wenn sie zur Wahl gehen, müssen sie ihre Ideale über Bord werfen... Es ist das Dilemma der Flüchtlingshelfer, dass alle vier Parteien, die derzeit im Bundestag vertreten sind, die Abschiebung in Kriegsgebiete befürworten oder dulden", beschrieb er seine und die Nöte vieler Gleichgesinnter. Sonnenschein hat im Oktober 2016 den Verband "Unser Veto" als Dachverband der ehrenamtlichen Flüchtlingshelfer Deutschlands gegründet. Hatte er sich im Herbst 2016 noch als parteiloser Direktkandidat von der Partei Die Linke in Starnberg für die Bundestagswahl aufstellen lassen, weil die Partei gegen Abschiebungen in Kriegsgebiete votierte, so zog er seine Kandidatur nach dem Parteitag im Juni 2017 zurück. Sein Vorwurf: Die Linke verfolge die eigene Linie nicht konsequent. Neben dieser Kritik wirft Sonnenschein in seinem Gastbeitrag, der seit dem 8. Juli 2017 auf Zeit Online ("Flüchtlingshelfer im Dilemma") zu lesen ist, auch Fragen zur zivilgesellschaftlichen Partizipation in der Bundesrepublik auf.

► [www.zeit.de/.../bundestagswahl-die-linke-ra...](http://www.zeit.de/.../bundestagswahl-die-linke-ra...)

▲ [zum Inhaltsverzeichnis](#)

### FAZ

#### Große Dummheit

Das unpolitische Selbstverständnis deutscher Bürger monierte am 19. Juli 2017 der Herausgeber der Frankfurter Allgemeinen Zeitung (FAZ), Jürgen Kaube. In seinem Beitrag "Deutschland, der ewige Klassenbeste" griff er einen Aufsatz des Staatsrechtlers Christoph Möllers in der Zeitschrift "Merkur" auf: Sich der Mitte zuordnende Bürger hielten Politik für entbehrlich und zögen es vor, wenn Experten oder der Markt die Suche nach der besten Lösung übernähmen. "Alltags überbeschäftigt, abends zu Erbaulichkeiten oder Freizeit geneigt, definieren sich diese Bürger und -innen nicht als tragende Schicht der Gesellschaft, sondern als Ansammlung von unterschiedlich erfolgreichen Individuen. Darin liegt eine große Dummheit", schrieb Kaube. "Denn das Desinteresse an Politik unterstellt, dass deren Funktionieren garantiert ist und für den Rest das berühmte "zivilgesellschaftliche Engagement" sorgt: Geld für Projekte oder Unterschriften für gute Zwecke sammeln, Protest twittern..." Gerade jedoch die Demokratie einmal unter Druck, wie derzeit in Osteuropa oder der Türkei, sei es mit so einer Haltung nicht mehr getan.

► [www.faz.net/.../unpolitische-deutsche-liebe...](http://www.faz.net/.../unpolitische-deutsche-liebe...)

▲ [zum Inhaltsverzeichnis](#)

### Die Zeit

#### Organisationen in der Türkei unter Druck

Der Vorstandsvorsitzende der Menschenrechtsorganisation amnesty international in der Türkei, Taner Kilic, und die Landesdirektorin der Organisation, Idil Eser, sind verhaftet worden. "Die Festnahmen der Amnesty-Mitarbeiter können durchaus als Zeichen verstanden werden: Selbst die Vertreter großer ausländischer Organisationen sind nicht mehr vor dem Zugriff

des türkischen Staates sicher", schrieben darüber Michael Stürzenhofecker und Fabian Federl in Die Zeit. Viele Einrichtungen hätten bereits Pläne entwickelt, wie sie auf Schließungen und Festnahmen reagieren können. Der Beitrag "Erdogans Kampf gegen Menschenrechtler" erschien am 18. Juli 2017.

► [www.zeit.de/.../tuerkei-amnesty-internation...](http://www.zeit.de/.../tuerkei-amnesty-internation...)

▲ [zum Inhaltsverzeichnis](#)

taz

## Umweltschützer ermordet

Mindestens 200 Menschen, die sich für den Umweltschutz eingesetzt haben, sind 2016 ermordet worden, referierte in der tageszeitung (taz) Beate Willms, was die Menschenrechtsorganisation Global Witness berichtet hatte. "Am gefährlichsten sind immer noch die lateinamerikanischen Länder", so Willms. Doch wachse die Zahl asiatischer Länder unter den besonders riskanten Regionen, beispielsweise Indien, wo 16 Aktivisten starben, mehrheitlich durch Polizeigewalt auf Demonstrationen. Der Artikel erschien am 16. Juli 2017 unter dem Titel "Einsatz mit dem Tod bezahlt".

► [taz.de/.../15426930](http://taz.de/.../15426930)

▲ [zum Inhaltsverzeichnis](#)

Süddeutsche Zeitung

## Die Menschen in den Uniformen

"Die Feuerwehr", das sind tausende Menschen, die ohne Entgelt bereit sind, zu allen möglichen Zeiten ihren Alltag gegen Nothilfeinsätze einzutauschen. Auf die Menschen in den Retteruniformen blickten am 4. Juli 2017 Claudia Henzler, Theresa Krininger und Dietrich Mittler in der Süddeutschen Zeitung. Anlass: Ein Busunglück auf der Autobahn 9 in Oberfranken, zu dem die Retter gerufen wurden. "In Münchberg waren das Männer und Frauen im Alter zwischen 19 Jahren und Ende 50, die hauptberuflich in Büros, Arztpraxen, Schulen oder Autowerkstätten arbeiten", schrieben die Autoren. "Der Brand war zwar schnell gelöscht, danach aber harrten die Ehrenamtlichen stundenlang auf der schattenlosen Autobahn aus, während Sachverständige, Spurensicherung und Rechtsmediziner den Unfallort untersuchten. Anschließend unterstützten Feuerwehrleute die Polizei dabei, die Überreste der Toten aus dem Bus zu bergen." Der Titel des Beitrags: "Helden für einen Tag".

► [www.sueddeutsche.de/.../bus-unfall-auf-der-...](http://www.sueddeutsche.de/.../bus-unfall-auf-der-...)

▲ [zum Inhaltsverzeichnis](#)

brand eins

## Zu hart für Ehrenamtliche

"Häuserkampf" war der Erfahrungsbericht von Johannes Böhm im Magazin brand eins, Ausgabe 07/17 betitelt. Böhm erzählte, wie er drei Wochen lang in der Schweiz an der Haustür für eine Agentur im Auftrag der Hilfsorganisation "Kinderdorf Pestalozzi" Spender warb und dabei ein Gehalt von 3.000 Franken erzielte. Aus Sicht der Hilfsorganisationen eine alternativlose Investition, denn die Wirkung herkömmlicher Akquisewege wie Spenderbriefe lasse nach. Zudem sei der Job zu hart für Ehrenamtliche, meinte Böhm: "Es gibt nicht genügend dauerhaft gut gelaunte und emotional halbwegs gefestigte Menschen, die bereit sind, am Tag zwischen 100 und 200 Zurückweisungen einzustecken."

► [www.brandeins.de](http://www.brandeins.de)

▲ [zum Inhaltsverzeichnis](#)

taz

## Tafel für Tiere

Tierfutter reißt schnell ein Loch in die Kasse von Menschen, die von Hartz 4 oder einer kleinen Rente leben. Deshalb gibt es in Hamburg schon seit zwölf Jahren eine Tafel für Tiere. Ann-Kathrin Liedtke berichtete am 8. Juli 2017 in der tageszeitung (taz) darüber ("Seelsorge für Tiere und Menschen"). Die Tiertafel gibt Futter aus, und um kranke Tiere kümmern sich Tierärzte. Manchmal kommt die Hilfe zu spät für das Tier, phasenweise musste die Hilfe auf einem Parkplatz stattfinden. Doch, so Liedtke: "Trotz aller Doppelbelastung, fehlender Anerkennung und Rückschlägen: das kleine Team der Hamburger Tiertafel will weitermachen." Ihr Text ist Teil einer Serie, die die Projekte vorstellt, die für den taz Panter Preis nominiert sind.

► [www.taz.de/.../!5423608&s=ehrenamt&SuchRahm...](http://www.taz.de/.../!5423608&s=ehrenamt&SuchRahm...)

▲ [zum Inhaltsverzeichnis](#)

## FACHMEDIEN

### Stiftung&Sponsoring

#### Bürgerstiftungen in Europa

Die Ziele und Aktivitäten des noch jungen Netzwerks europäischer Bürgerstiftungen, der European Community Foundation Initiative (ECI), schildert dessen Leiterin, die Stiftungsmanagerin Anja Böllhoff, in der Zeitschrift Stiftung&Sponsoring (Ausgabe 03 | 2017). Die Initiative wurde Anfang 2016 gegründet und ist seitdem vor allem mit dem Aufbau ihres Netzwerks beschäftigt: "Grundlage für eine starke europäische Bürgerstiftungsbewegung sind Daten und gute Partner", schreibt Böllhoff. Sie erklärt, welche Reisen und Treffen bislang organisiert wurden und kündigt für September das Erscheinen einer "europaweiten umfassenden Studie" über Bürgerstiftungen an. Der Artikel hat den Titel "In Europa wächst was: Die Bürgerstiftungsbewegung".

► [www.stiftung-sponsoring.de](http://www.stiftung-sponsoring.de)

▲ [zum Inhaltsverzeichnis](#)

### Alliance

#### Stiftungen und Kapitalanlage

Einen Trend zu wirkungsvoller Kapitalanlage im Sinne des Stiftungszwecks beobachtet Andrew Miller, Mitherausgeber des Alliance Magazine. In der aktuellen Ausgabe (Vol 22, Number 2 June 2017) wirft er unter dem Titel "What happens to the rest of it? How foundations make investments" einen Blick auf die Strategien großer Stiftungen in verschiedenen Ländern. Unter anderem zitiert er die Absicht der Ford Stiftung, in den kommenden zehn Jahren eine Milliarde US-Dollar - ein Zwölftel ihres Kapitals - wirkungsorientiert anzulegen und führt die Strategie des britischen Treebeard Trust an, sämtlichen Anlageaktivitäten einen sozialen Zweck zuzuordnen. Dennoch sei wirkungsorientierte Kapitalanlage noch die Ausnahme; möglicherweise seien die Verantwortlichen zu vorsichtig oder zu unerfahren, um herkömmliche Anlagewege zu verlassen. "Aber vielleicht sind es einfach eingefahrene Denkweisen, die sich nur langsam ändern lassen", so Miller.

► [www.alliancemagazine.org](http://www.alliancemagazine.org)

▲ [zum Inhaltsverzeichnis](#)

## REGIONALES

### Hessen

## Schulsponsoring-Aktion von Rewe gestoppt

Eine Umweltrallye, bei der Schülerinnen und Schüler nach Stadtsäuberungsaktionen in Filialen der Supermarktkette Rewe Geschenke erhalten, ist vom hessischen Umweltministerium gestoppt worden. Eltern, die Lehrgewerkschaft GEW, der Verein LobbyControl e.V. und die Landesschülervertretung hatten kritisiert, die Kinder würden zu Werbezwecken instrumentalisiert. Die Kampagne "Sauberhaftes Hessen" des Hessischen Umweltministeriums wird seit 2010 schon von Rewe gesponsert, außerdem von der Sparkassenfinanzgruppe Hessen.

- ▶ [www.faz.net/.../ministerium-setzt-aktion-mi...](http://www.faz.net/.../ministerium-setzt-aktion-mi...)
- ▶ [www.spiegel.de/.../hessen-streit-um-werbung...](http://www.spiegel.de/.../hessen-streit-um-werbung...)
- ▶ [www.sauberhaftes-hessen.de/](http://www.sauberhaftes-hessen.de/)

▲ [zum Inhaltsverzeichnis](#)

## AUSLAND

### USA

## Amazon-Chef bittet um Ideen für wohltätige Zwecke



Der Gründer und Anteilseigner des Versandhandelskonzerns Amazon, Jeff Bezos, hat auf Twitter um Anregungen gebeten, wofür er spenden könne. Er wolle kurzfristig und direkt Menschen helfen, an der Schnittstelle von Nothilfe und bleibender Wirkung, erklärte er, und grenzte sich damit von den Strategien anderer Milliardäre wie Mark Zuckerberg ab, die langfristige und strukturelle Ziele wie etwa die Ausrottung von Krankheiten postuliert haben. Bezos' Vermögen wird auf mehr als 80 Milliarden US-Dollar geschätzt, im weltweiten Milliardärsranking konkurriert er mit Microsoft-Gründer Bill Gates um Platz 1. Bislang hat Bezos punktuell gespendet, aber weder eine Stiftung gegründet noch die Absichtserklärung Giving Pledge unterzeichnet, in der reiche Menschen bekunden, 50 Prozent ihres Vermögens spenden zu wollen.

- ▶ [twitter.com/.../1](https://twitter.com/.../1)
- ▶ [www.sueddeutsche.de/.../amazon-chef-hilferu...](http://www.sueddeutsche.de/.../amazon-chef-hilferu...)
- ▶ [www.washingtonpost.com/.../88afcb6e-5d15-11...](http://www.washingtonpost.com/.../88afcb6e-5d15-11...)
- ▶ [www.nytimes.com/.../jeff-bezos-amazon-rich-...](http://www.nytimes.com/.../jeff-bezos-amazon-rich-...)

▲ [zum Inhaltsverzeichnis](#)

### Russland, Niederlande

## Entschädigung für Greenpeace-Schiff

Russland soll 5,4 Millionen Euro Entschädigung an die Niederlande zahlen für die Beschlagnahme des Greenpeace-Schiffs "Arctic Sunrise". Das hat der Ständige Schiedshof in Den Haag entschieden und am 18. Juli 2017 mitgeteilt. Mit dem Eisbrecher hatte 2013 die Umweltschutzorganisation gegen eine Bohrinself protestiert, die in der russischen Sonderwirtschaftszone liegt. Sie gehört nicht zu Russlands Küstengewässern. Die russische Regierung hatte angekündigt, das Gericht nicht anzuerkennen. Eine Durchsetzungshandhabung gibt es nicht.

- ▶ [www.welt.de/.../Moskau-muss-Niederlande-5-4...](http://www.welt.de/.../Moskau-muss-Niederlande-5-4...)

▲ [zum Inhaltsverzeichnis](#)

## PANORAMA

### Urteil

## Turnierbridge ist kein Sport, aber gemeinnützig

Nicht alles, was anstrengt, ist Sport, aber Gemeinnützigkeit geht auch ohne Sport: Diese oder ähnliche Erkenntnis wird gestärkt durch das Urteil, das der Bundesfinanzhof zu Jahresbeginn fällte, als ein Dachverband von Bridge-Vereinen in Deutschland von der Körperschaftssteuer befreit werden wollte. Turnierbridge, so der BFH in einer Pressemitteilung im Frühsommer 2017, sei weder ein Sport noch eine "privilegierte Freizeitbeschäftigung" wie etwa Tierzucht. Die Abgabenordnung, die die Zwecke auflistet, die als gemeinnützig gelten, sei vollständig. Ähnlichkeiten weiterer Aktivitäten könnten nicht ins Feld geführt werden. Dennoch kam der Turnierbridgeverband zu seinem Ziel: Sport hin, Sport her, Turnierbridge fördere die Allgemeinheit auf materiellem, geistigem oder sittlichem Gebiet ebenso wie es Sport tue und deshalb könne die Förderung der Turniere als gemeinnützig anerkannt werden (BFH-Urteile vom 9. Februar 2017, V R 69/14 und V R 70/14).

- ▶ [www.bundesfinanzhof.de/.../29-2017](http://www.bundesfinanzhof.de/.../29-2017)
- ▶ [www.haufe.de/.../bfh-pressemitteilung-turni...](http://www.haufe.de/.../bfh-pressemitteilung-turni...)

▲ [zum Inhaltsverzeichnis](#)

### Kommentar

## Die wundersame Welt der Abgabenordnung



Fördern Grillen, Tischfußball oder eben Turnierbridge die Allgemeinheit? Immer wieder landen solche Fragen vor Gericht und auf den Meldungsseiten. Heiteren Gemütern bieten sie sicherlich einigen Unterhaltungswert. Auf der Arbeitsebene betrachtet, schüttelt allerdings mancher den Kopf, darunter Stefan Nährlich von der Stiftung Aktive Bürgerschaft. "Muss das alles so sein?", fragt er in seinem Kommentar. Ständig neue Debatten um die Zwecke, die ein Verein oder eine Stiftung haben muss, um gemeinnützig zu sein, 16 Bundesländer und ihre Behörden als Entscheider - das schreit geradezu nach Vereinfachung, meint er.

- ▶ [www.aktive-buergerschaft.de/.../2017#2017-07](http://www.aktive-buergerschaft.de/.../2017#2017-07)

▲ [zum Inhaltsverzeichnis](#)

Mit *bürgerAktiv* - Nachrichtendienst Bürgergesellschaft informiert die Aktive Bürgerschaft seit Ende 2001 über aktuelle Ereignisse und Entwicklungen des bürgerschaftlichen Engagements in Deutschland. Der Nachrichtendienst erscheint elf Mal im Jahr und ist kostenlos.

### ABONNEMENT

*bürgerAktiv* im Internet:  
[www.aktive-buergerschaft.de/nachrichtendienst](http://www.aktive-buergerschaft.de/nachrichtendienst)

*bürgerAktiv*-Archiv:  
[www.aktive-buergerschaft.de/nachrichtendienst/archiv](http://www.aktive-buergerschaft.de/nachrichtendienst/archiv)

*bürgerAktiv* abonnieren, Adresse ändern oder abbestellen:  
[www.aktive-buergerschaft.de/nachrichtendienst](http://www.aktive-buergerschaft.de/nachrichtendienst)



## STIFTUNG AKTIVE BÜRGERSCHAFT

### IMPRESSUM

**Herausgeber:**  
Stiftung Aktive Bürgerschaft | Geschäftsstelle | Reinhardtstr. 25, 10117 Berlin  
Tel. 030 2400088-0, Fax -9 | [info@aktive-buergerschaft.de](mailto:info@aktive-buergerschaft.de)  
[www.aktive-buergerschaft.de](http://www.aktive-buergerschaft.de)  
Geschäftsführer: Dr. Stefan Nährlich, V.i.S.d.P.

**Redaktion:**  
Gudrun Sonnenberg (Redaktionsleitung);  
Christiane Biedermann, Jonas Rugenstein (Bürgerstiftungen), Dr. Jörg Ernst (Service Learning), Dr. Stefan Nährlich (Aktive Bürgerschaft, Politik und Staat)

**Kommentare:**  
Prof. Dr. Gisela Jakob, Dr. Holger Backhaus-Maul, Dr. Stefan Nährlich, PD Dr. Rudolf Speth

**Ihre Nachricht an die Redaktion:**  
[nachrichtendienst@aktive-buergerschaft.de](mailto:nachrichtendienst@aktive-buergerschaft.de)

**Redaktionsschluss:**  
20. des jeweiligen Monats

**Fotos und Grafiken:**  
Ralf Emmerich (Titel), Kai Bienert (Kommentar), [istockphoto.com](http://istockphoto.com)

**Layout:**  
Ayse Gögmenoglu

*Die Stiftung Aktive Bürgerschaft ist das  
Kompetenzzentrum für Bürgerengagement  
der Genossenschaftlichen FinanzGruppe  
Volksbanken Raiffeisenbanken.*

*bürgerAktiv - Nachrichtendienst Bürgergesellschaft ist urheberrechtlich geschützt.  
Nachrichten und Auszüge aus Meldungen dürfen nicht ohne Angabe der Quelle übernommen  
und veröffentlicht werden und sind als Zitate kenntlich zu machen. Bitte senden Sie  
gegebenenfalls ein Belegexemplar an [nachrichtendienst@aktive-buergerschaft.de](mailto:nachrichtendienst@aktive-buergerschaft.de).*

*Die Geschäftsbedingungen für die Publikationen der Aktiven Bürgerschaft. ISSN 1611-5686*

*© 2017 Stiftung Aktive Bürgerschaft*

---

